

# Paratuberkulose

## Stand und Möglichkeiten der Bekämpfung

Dr. Marina Rohn

Landesamt für Arbeitsschutz, Verbraucherschutz und Gesundheit (LAVG)

URL: <https://lavg.brandenburg.de>

E-Mail: [Marina.Rohn@lavg.brandenburg.de](mailto:Marina.Rohn@lavg.brandenburg.de)

# Paratuberkulose des Rindes



Erreger: Mycobakterium paratuberculosis (MAP)

- bakterielle Infektion
- meldepflichtige Tierkrankheit
- unheilbare Darmerkrankung
- Leistungsminderung
- Abmagerung bis zur Kachexie

# Besonderheiten der Paratuberkulose

---

- Der Erreger (MAP) ist sehr widerstandsfähig
- Die Infektion mit MAP bleibt lange unerkannt
- Die Erregerausscheidung beginnt vor den 1. Symptomen
- Kälber – und Jungrinder sind besonders empfänglich
- Die Bekämpfung ist sehr langwierig, teilweise kostenintensiv
- Zoonosepotential wird diskutiert

# Warum wollen wir die PTB bekämpfen?



- Unheilbare Infektionskrankheit
- Leistungsverluste
- Tierverluste
- MAP – Erreger ist sehr widerstandsfähig
- Bekämpfung kann sehr lange dauern
- **Wir brauchen unverdächtige Bestände** (Zucht, Handel!)
- Berichte über die Ansteckung von Menschen mit dem Erreger (Zoonose) sind immer wieder in den Medien (Internet, TV, u.s.w) weder bewiesen noch ausgeschlossen
- Mehrere Bundesländer haben PTB Bekämpfungsprogramme aufgelegt → siehe Beispiel

# Paratuberkulose



Ein **Beispiel** für PTB Bekämpfungsaktivitäten in anderen Bundesländern am Beispiel von Niedersachsen.

Die Niedersächsische Verordnung zum Schutz der Rinder gegen Paratuberkulose (Nds. ParaTb-VO) ist ab 01.11.2017 gültig.

Beim Einstellen von über 24 Monate alten Tieren muss per Blut oder Milch auf Paratuberkulose – Antikörper getestet werden.  
Das Ergebnis gilt dann 12 Monate.

Über die Tankmilch wird ab 2018 jede zweite BHV1 Probe automatisch auch auf ParaTB untersucht.

**Quelle: IFM Institut für Milchuntersuchung**

- **Leitlinie** des Bundes für hygienische Anforderungen an das Halten von Wiederkäuern (seit 01.07.2014 in Kraft)
  - ➔ Extra – Kapitel speziell auf PTB ausgerichtet
- **Richtlinie** des Landes Brandenburg (2016)

# PTB – Bekämpfung in Brandenburg



Das Brandenburger Programm ist ein freiwilliges Programm

Je nach Ausgangssituation kann es ein langer Weg bis zum negativen Bestandsergebnis sein

Der Weg soll über eine MAP-freie Kälber- und Jungrinderzucht erfolgen

Die Kontrolle des Bestandes erfolgt durch die serologische Untersuchung

# Anfänge der PTB Richtlinie in Brandenburg



2005 wurde die die 1. BB – Richtlinie in Kraft gesetzt.

- Landwirte, deren Rinder klinischen Erscheinungen der Paratuberkulose hatten, forderten Unterstützung hinsichtlich der Bekämpfung und Schadensbegrenzung
- Die Richtlinie wurde entsprechend den wissenschaftlichen Erkenntnisse und den Erfahrungen mehrfach ergänzt und angepasst



# Paratuberkulose - RL

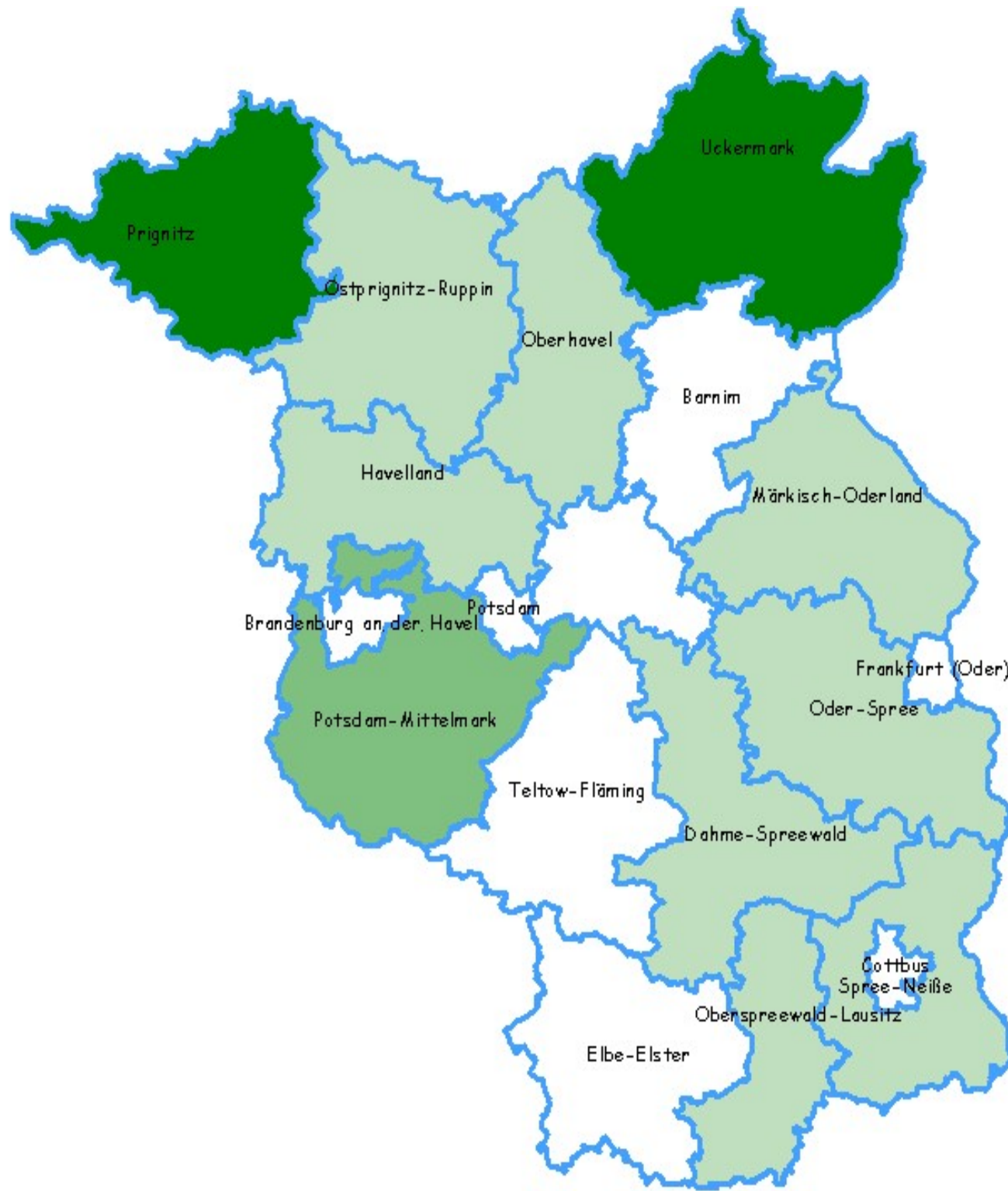
Die PTB Richtlinie (2016) besteht aus 2 Teilen

Der **Teil A** hat das Ziel den Infektionsdruck zu senken  
(Kontrolle mittels Serologischer Untersuchung auf MAP – Antikörper)

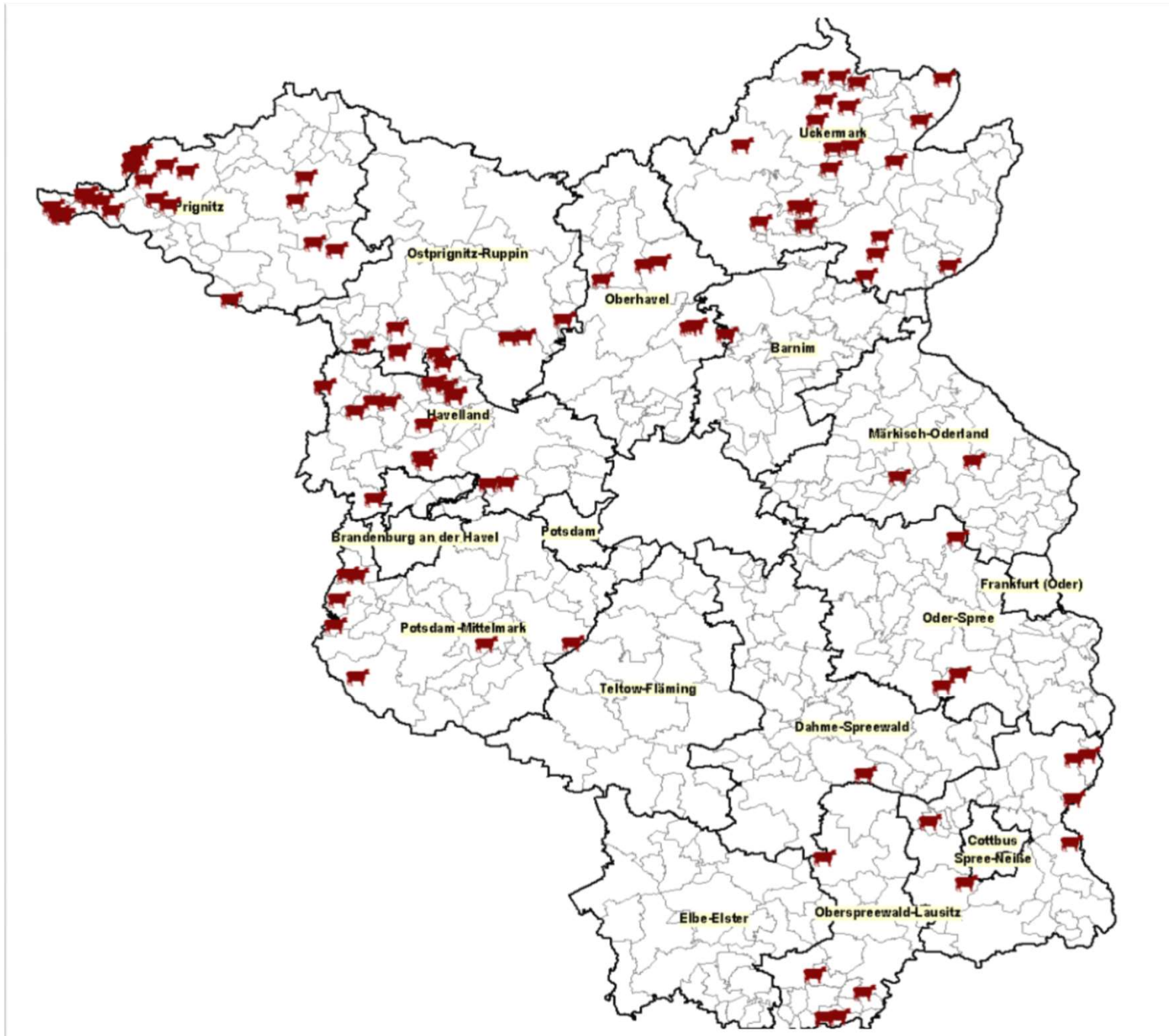
Nachdem die Voraussetzungen für die Teilnahme am **Teil B**  
der Richtlinie erfüllt sind, kann der Tierhalter sich entscheiden,  
ob er die Bedingungen für den Teil B erfüllen kann  
(Absprache mit dem Amtstierarzt u. Task Force).

# teilnehmende Betriebe in BB

Jahr	Anzahl teilnehmende Betriebe
bis 2013	21
2014	38
2015	39
2016	43
2017	48
2018	66
2019	77
2020	90



# Teilnehmende Betriebe in Brandenburg



# 1. Beitritt zum Ablauf und Reihenfolge



1. Beratung (VLÜA/Task Force)
2. Beitrittserklärung unterschreiben und an den Amtstierarzt\* schicken
3. Amtstierarzt sendet Beitrittserklärung an Task Force\*
4. Task Force meldet den Beitritt an LLBB und TSK\*

Danach ist der Betrieb als Teilnehmer beim LLBB und bei der TSK registriert und die Proben können genommen und ins Labor geschickt werden.

- **Reihenfolge ist wichtig sonst geht die Rechnung an den Tierhalter**



## 2. Ablauf der Probennahme



Probennahme und Einsendung an LLBB

1. Untersuchung alle Tiere ab 24 Monate

ab 2. Untersuchung nur alle serologisch neg. Tiere ab 24 Monate

**1. HIT-Untersuchungsantrag** Ankreuzen bzw. Haken setzen  
Untersuchung auf PTB\*\*!

\*\* serolog. pos. Tiere = Reagenten – keine weitere  
Untersuchung, sonst stellt die TSK die Kosten in Rechnung



# Pflichten des Tierhalters



1. Beitritt zum PTB Programm
2. Einhaltung des betriebsspezifischen Hygieneplans
3. Einmal pro Jahr Blutuntersuchung aller Rinder ab 24 Monate  
(ab dem 2. Jahr aller negativen Rinder),
- 4. Führen eines Reagentenregisters,**
  - Anzahl Reagenten (mit Lebend –OM)
  - geplanter Abgang u. tatsächlicher Abgang aus dem Betrieb

# Schwerpunkte der Paratuberkulose RL



- 1. Hygiene**
  - **betriebsspezifischer Hygieneplan**
  
- 2. Serologische Kontrolle**
  - **(Blutprobenuntersuchung)**
  
- 3. Praktikabilität im Betrieb**
  - jährliche serologische Untersuchung der Kühe
  - Selektion der serologisch positiven Kühe oder Mastrassenanpaarung bei Milchvieh
  
- 4. 1 x jährliche Beurteilung durch den Amtstierarzt**
  
- 5. Förderung durch die Tierseuchenkasse**





# - Beispiele für betriebsspezifische Hygienemaßnahmen - Milchviehhaltung

## 1. Hygiene bei der Kalbung

- Getrennte Kalbung von serologisch positiven und serologisch negativen Kühen
- Milchviehhaltung sofortige Trennung der Kälber

## 2. Gabe von PTB-freiem Kolostrum

- von negativen Kühen Kolostrumbank anlegen

## 3. Aufzucht im PTB-freiem Umfeld

- d.h. getrennt von den adulten Kühen
- Tränk- und Futterhygiene

# Beispiele für betriebsspezifische Hygienemaßnahmen - Mutterkuhhaltung

## 1. Hygiene bei der Kalbung

→ z.B.: Teilung der Mutterkuhherde in:

1. Zuchtherde (serologisch negative Kühe)
2. Schlachtherde (serologisch positive Kühe, Zuchtausschluss, Kälber aufziehen, Schlachtung)

## 2. Gabe von PTB-freiem Kolostrum

→ bei Handaufzucht PTB-freies Kolostrum bzw. Milch / MAT

## 3. Aufzucht in PTB-freiem Umfeld

→ d.h. in der negativen Zuchtherde aufziehen

→ Tränk- und Futterhygiene (Brunnenwasser, Wassertröge, Futterkrippen, Heuraufen - Die Aufnahme von Erde mit dem Wasser oder dem Futter soll verhindert werden)

# Zukauf von Rindern aus unverdächtigen Beständen (entsprechend der RL)

## Problem

- woher die unverdächtigen Tiere nehmen um unverdächtige Bestände aufzubauen oder zu ergänzen
- Zukauf ist problematisch, da es keine 100% Sicherheit gibt

## Lösung 😊

- mittel- bis langfristig durch map-freie Kälber- und Jungrinderaufzucht im eigenen Betrieb / Land unverdächtige Bestände aufbauen

Bei Interesse bzw. für Fragen zum PTB Programm können  
Sie mich unter der unten genannten Adresse erreichen

LAVG  
Abteilung Verbraucherschutz,  
Dezernat V2 (Tiergesundheit)  
Dr. Marina Rohn  
Fachtierärztin für Rinder und öffentliches Veterinärwesen

Dorfstraße 1  
14513 Teltow / OT Ruhlsdorf

Tel.: 0331 – 8683 - 536  
PC-Fax: 0331 – 27548 - 2705

E-Mail: [marina.rohn@lavg.brandenburg.de](mailto:marina.rohn@lavg.brandenburg.de)

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

